

## CH\_VB 91.406 vom 3. Oktober 1991

Bundesverwaltung, 1991-10-03, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_91.406](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_91.406)

FR: CH\_VB 91.406 du 3 octobre 1991

IT: CH\_VB 91.406 del 3 ottobre 1991

### Erwägungen

#### E. 3

octobre 1991 Je ne rappellerai pas les effets bénéfiques qui ont été constatés lors de l'examen en première lecture. La commission les a étudiés à nouveau et, dans le but de tenir compte de l'important retard apporté dans les versements aux ayants droit - je relève que des projets de 1988 ne sont pas encore traités, faute de moyens à disposition soit des nouvelles techniques et de la deuxième génération des concepts régionaux et de ses besoins - elle vous invite, par 12 voix contre 3, à accepter la somme de 800 millions. Bezzola: Ich spreche im Namen der Mehrheit der FDP-Fraktion und bitte Sie, dem Beschluss des Ständerates, nämlich der Aufstockung um 800 Millionen Franken, zuzustimmen. Selbstverständlich ist es auch für mich bedauerlich, dass nicht im ersten Anlauf 900 Millionen Franken bewilligt werden können. Ich möchte nicht auf alle Gründe zurückkommen, die für diese Aufstockung sprechen, sondern lediglich nochmals darauf hinweisen, dass es sich um rückzahlbare, zinslose Darlehen handelt und nicht um Subventionen. Es darf deshalb nicht der absolute Betrag in Rechnung gestellt werden, sondern lediglich die entgangenen Zinsen. Die Darlehen sind bis heute - und das wird in Zukunft nicht anders sein - praktisch zu 100 Prozent zurückbezahlt worden. Die Restfinanzierung durch den Bund, diese zusätzlichen 130 Millionen Franken, löst Investitionen von 520 Millionen Franken in den nächsten neun Jahren aus. Abschliessend sei nochmals erwähnt, dass von diesen 800 Millionen Franken 300 Millionen für die Finanzierung hängiger Gesuche, die seit 1987 auf dem Tisch liegen, eingesetzt werden. Ich bitte Sie deshalb nochmals, dem Antrag des Ständerates - nämlich Aufstockung um 800 Millionen Franken - zuzustimmen. Schnider: Zweck, Notwendigkeit, aber auch der deutliche Erfolg der Investitionshilfe an die Berggebiete sind Ihnen allen bestens bekannt; deshalb sind das Weitererhalten und das Ausbauen der Investitionshilfe unbestritten. Klar ist andererseits, dass die vom Bundesrat vorgeschlagene Aufstockung um 670 Millionen Franken nicht ausreicht, da bereits Gesuche hängig sind, welche allein schon einen Unterstützungsbeitrag von 300 Millionen Franken benötigen, um verwirklicht werden zu können. Der Ständerat hat erneut mit grosser Mehrheit einer entsprechenden Aufstockung zugestimmt und schlägt uns 800 Millionen Franken vor. Unsere Kommission unterstützte grossmehrheitlich den Vorschlag des Ständerates. Namens der CVP-Fraktion bitte ich Sie ebenfalls, der Aufstockung um 800 Millionen Franken zuzustimmen. Ich kann die Einstellung von Kollege Rolf Mauch nicht verstehen, der sich immer bergregionfreundlich äussert, im entscheidenden Moment aber das Gegenteil vertritt. Ich bitte Sie, den Minderheitsantrag Mauch abzulehnen. Seiler Hanspeter: Ich kann es ganz kurz machen: Ich bitte Sie, den Minderheitsantrag Mauch abzulehnen und diesen Kredit von 800 Millionen Franken zu bewilligen. Der Ständerat hat sich schliesslich auf 800 Millionen einigen können. Verhindern wir jetzt mit der Ablehnung des Minderheitsantrages Mauch eine erneute Differenz, damit wir dieses Geschäft endgültig verabschieden können. Ich bitte Sie

dringend, auch im Namen der Berggebiete und der Bergbevölkerung, diesem Kreditvorhaben, wie es die Kommissionmehrheit vorschlägt, zuzustimmen. Abstimmung -  
Vote Für den Antrag der Mehrheit 83 Stimmen Für den Antrag der Minderheit 14 Stimmen  
An den Bundesrat-Au Conseil fédéral #ST# 91.300 Standes! n illative Tessi n Waffen- und  
Munitionsgesetz Iniziativa del cantone del Ticino Legge sulle armi e sulle munizioni  
Initiative du canton du Tessin Loi sur les armes et les munitions Kategorie III, Art. 68  
GRN-Catégorie III, art. 68RCN Wortlaut der Initiative vom 10. Dezember 1990 Gestützt  
auf das Recht der Standesinitiative nach Artikel 93 der Bundesverfassung lädt der Grosse  
Rat der Republik und des Kantons Tessin die eidgenössischen Räte ein, so schnell als  
möglich ein Bundesgesetz über Waffen und Munition aus- zuarbeiten, das deren  
Verwendung zu kriminellen Zwecken verhindern soll, wie es der Entwurf vorsah, der in die  
Vernehm- lassung geschickt worden ist. Testo dell'iniziativa del 10 dicembre 1990 In virtù  
del diritto di iniziativa cantonale, riconosciuto dall'arti- colo 93 della Costituzione federale,  
il Gran Consiglio della Re- pubblica e Cantone del Ticino invita le Camere federali a ela-  
borare nel più breve lasso di tempo una legge federale sulle armi e sulle munizioni, atta ad  
evitare un loro uso criminale, conformemente al progetto inviato in consultazione. Texfe de  
l'iniziativa du 10 décembre 1990 En vertu du droit d'initiative conféré aux cantons par  
l'article 93 de la Constitution fédérale, le Grand Conseil de la République et Canton du  
Tessin invite les Chambres fédérales à élaborer dans les plus brefs délais une loi sur les  
armes et les munitions visant à éviter qu'il en soit fait un usage criminel, conformé-  
ment au projet mis en consultation. #ST# 91.406 Parlamentarische Initiative (Borei) Handel mit  
Waffen. Aufsicht des Bundes Initiative parlementaire (Borei) Commerce d'armes. Contrôle  
fédéral Kategorie III, Art. 68 GRN-Catégorie III, art. 68RCN Wortlaut der Initiative vom  
22. Januar 1991 Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossen- schaft  
beschliesst:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.